

Liquiditätsversorgung schafft Rückenwind

Der Januar brachte gleich eine alte Börsenregel zu neuer Gültigkeit: Wenn die Aktienkurse steigen, fallen die Rentenkurse. Während der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten willkommen ist, hat der Zinsanstieg zahlreichen Rentendepots einen negativen Jahresstart beschert. Werden sich die beiden Trends 2013 fortsetzen?

ASSET ALLOKATION: Die Weltkonjunktur scheint sich nachhaltig zu verbessern. In China und den USA sind die Stimmungsindizes positiv, und der Euro zeigt sich fest.

Der Januar brachte gleich eine alte Börsenregel zu neuer Gültigkeit: Wenn die Aktienkurse steigen, fallen die Rentenkurse. Während der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten willkommen ist, hat der Zinsanstieg zahlreichen Rentendepots einen negativen Jahresstart beschert. Werden sich die beiden Trends 2013 fortsetzen?

Sicherlich bleiben die Voraussetzungen für eine Fortsetzung der positiven Aktienmarktrendenz günstig. So signalisieren wichtige Vorlaufindikatoren eine nachhaltige Verbesserung der Weltkonjunktur. Vor allem in China und in den USA befinden sich die Stimmungsindizes der Einkaufsmanager bereits im expansiven Bereich mit Werten von über 50. In Europa war es im Januar zwar noch nicht so weit, mit einem Wert von 47,5 konnte aber der höchste Stand seit über einem Jahr erreicht werden. Die Weltwirtschaft könnte 2013 mit drei Prozent einen Zuwachs knapp über den im Vorjahr erreichten 2,5 Prozent erzielen.

hsbc_1_1 Emerging Markets lockern Geldpolitik

Ein solches reales Wachstum reicht aus, um auch bei den Unternehmensgewinnen per saldo ein positives Ergebnis zu ermöglichen. Gleichzeitig hält der Rückenwind einer überaus reichhaltigen Liquiditätsversorgung an. Neben den zusätzlichen expansiven Maßnahmen der US-Notenbank und der Bank of Japan haben auch einige Notenbanken der Emerging Markets die Geldpolitik gelockert. So hat die indische Notenbank erstmals seit neun Monaten den Leitzins um 0,25 Prozent auf 7,75 Prozent zurückgenommen. Ein Ende der expansiven Geldpolitik ist weltweit derzeit nicht in Sicht.

Trotz dieser weiterhin günstigen Rahmendaten ist die Bewertung an den Aktienmärkten nach wie vor attraktiv. Zwar lässt sich gegenwärtig nur nahe der historischen Durchschnittsbewertung zukaufen, der Risikoaufschlag zu festverzinslichen Wertpapieren bewegt sich aber weiterhin auf einem ungewöhnlich hohen Niveau. Wir sehen daher keinen Anlass für Abstriche an unserer positiven Einschätzung der Aktienmärkte für 2013.

Sorgen sind überzogen

Bedeutet positive Aktienmärkte im Umkehrschluss auch steigende Zinsen? Zumindest für die Eurozone sind hier deutliche Zweifel angebracht. Die steigenden hohen Arbeitslosenzahlen und zahlreiche unterausgelastete Kapazitäten geben kaum Raum für Preissteigerungen. Die Sanierung der Banken steht in vielen Ländern erst am Anfang. Im Dezember ist die Geldmenge M3 den zweiten Monat in Folge gesunken. Zusammen mit dem festen Euro ist das eher das Bild eines zunehmenden Deflations- als eines Inflationsrisikos. Die Geldmarktsätze dürften daher auch längerfristig tief bleiben. Vor diesem Hintergrund fehlen am langen Ende die Voraussetzungen für einen kräftigen Zinsanstieg. Angesichts des fehlenden Potenzials werden langlaufende Staatsanleihen zwar nicht zu einer attraktiven Geldanlage, die Sorgen über eine große Zinswende sind jedoch überzogen. Wir halten daher an der Übergewichtung der Aktienanlage fest, schätzen jedoch auch Unternehmensanleihen als weiterhin attraktiv ein. Zukaufgelegenheiten ergeben sich allerdings erst wieder in einer Konsolidierungsphase. In den nächsten Monaten dürfte das anfängliche Stimmungshoch im Aktiensegment sicherlich einigen Belastungsproben ausgesetzt sein, zum Beispiel durch die Wahlen in Italien.

hsbc_2_1

Kontakt:

hsbc_voglis

Corinna Voglis

Direktorin, Leiterin Marketing &
Produktmanagement

HSBC Global Asset Management (Deutschland)
GmbH

Telefon: 0211 / 910 3023

E-Mail: corinna.voglis@hsbc.de

hsbc_quandt

Kathrin Quandt

Prokuristin Client Strategy – Corporate
Publishing

HSBC Global Asset Management (Deutschland)
GmbH

Telefon: 0211 / 910 1485

E-Mail: kathrin.quandt@hsbc.de

Internet: www.hsbc.de

Disclaimer

Diese Publikation wurde von HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH erstellt, ist kein Angebot, keine Anlageberatung oder -empfehlung und keine unabhängige Finanzanalyse und kann eine Anlageberatung durch Ihre Bank nicht ersetzen. Die gesetzlichen Anforderungen zur Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen sind nicht eingehalten. Ein Verbot des Handels der besprochenen Finanzprodukte vor der Veröffentlichung dieses Dokuments besteht nicht. Diese Publikation dient ausschließlich der Information unserer Kunden und darf nicht weitergegeben werden. Sie darf weder ganz noch teilweise an Dritte weitergegeben oder ohne schriftliche Einwilligungserklärung verwendet werden. Die Informationen in diesem Dokument beruhen auf externen Quellen, die wir für zuverlässig halten, aber keiner neutralen Prüfung unterzogen haben. Wir übernehmen weder Gewähr noch Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen. Die in diesem Dokument vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen des Autors/ der Autoren und der Redakteure und Gesprächspartner der HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der Wert jedes Investments oder der Ertrag kann sowohl sinken als auch steigen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurück. Dort, wo ein Investment in einer anderen Währung als der lokalen Währung des Empfängers der Publikation denominiert ist, könnten Veränderungen des Devisenkurses eine Negativwirkung auf Wert, Kurs oder Ertrag dieses Investments haben. Diese Publikation richtet sich nur an die von HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH bestimmten Adressaten und darf nicht weitergegeben werden.

hsbc logo